

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 245.

Mittwoch den 19. October

1881.

Großer Ausverkauf.

Teppiche, Möbelstoffe, Decken, Gardinen.

Wegen bevorstehender Separirung unserer Geschäfte werden wir, um mit den Lagerbeständen zu räumen, sämtliche vorrätthige Waaren zu **bedeutend ermäßigten** Preisen ausverkaufen.

Vorrätthig sind: Alle Sorten Teppiche in Wolle, Tapestry, Brüssel 2c., Damast, Rips, Plüsch und Manillastoffe für Möbel und Portièren, weiße Gardinen in Zwirn, englisch und schweizer Tüll, Tischdecken, wollene Bettdecken, Reisedecken, Cocos-Läufer, Matten 2c. 2c. — Unsere Tapetenkarten sind um ca. 15 pCt. billiger ausgezeichnet als bisher.

Coupons und Reste unter Fabrikpreis.

6704

Friedrichstraße
No. 14.

J. & F. Suth,

Friedrichstraße
No. 14.

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie Panzer-Corsetten mit Büffelschloß zu sehr billigen Preisen. Mechanik (extra dünne) und Fischbein in allen Breiten vorrätthig.

Corsetten nach Maß, sowie nach Muster.

G. R. Engel, born. Schroth,
Corsettengeßchäft, Spiegelgasse 6.

Morgenkleider

von 12 bis 60 Mark,

Unterröcke

von 4 bis 36 Mark

in
grossartiger
Auswahl.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Möbel

jeder Art in größter Auswahl zu äußerst billigen, aber festen Preisen

3 Schützenhoffstraße 3.

Leihbibliothek von H. Ebbecke,

Kirchgasse 14, gegenüber dem neuen Nonnenhof.
Reichste Auswahl. Alle neuen hervorragenden Erscheinungen werden sofort aufgenommen. Nach auswärts besondere Vortheile.
7973

W. Petri, Chef de cuisine,

20 Michelsberg 20,

empfiehlt sich im Zubereiten von Dinern und Soupers. Auch liefere ich fertige Essen mit sämtlichem Tischservice zu billigen Preisen.
8484

Plissé

wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

St. Bernhardiner Dogge

(Pracht-Exemplar), 1½ Jahr alt, treu und wachsam, zu verkaufen. Anzusehen bei Nagel, Webergasse 41.
9100



Morgen Donnerstag
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von 20 neuen Federbetten
 und den dazu gehörigen Kissen
 im Versteigerungslokale Schwalbacherstraße 43.
Marx & Reinemer,
 Auctionatoren.

242

Großer Hand-Verkauf.

In dem Versteigerungsloale 15 Mauergasse 15 stehen sechs vollständige **Zimmer-Einrichtungen** sehr billig zu verkaufen, als: 2 Blüschgarnituren, 6 verschiedene Sopha's, 6 Sessel, 2 Chaises longues, 3 Duzend verschiedene Rohr- und Strohstühle, 2 große Brüsseler Teppiche, 1 Blüschteppich und Vorlagen, 6 vollständige Betten, worunter französische mit sehr hohen Säupfern, 4 Kleiderschränke, 2 Bücherschränke und 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 1 Verticow, 2 Speiseschränke, 4 Waschkommoden mit Marmorplatten, ditto Nachtschränken, 3 schöne Kommoden, 2 Pfeilerspiegel in Nußbaum mit Trumeaux und weißen Marmorplatten, 2 ditto in Gold, 4 ovale Spiegel, ovale und rechteckige Tische, 2 Kleiderstöße, 6 Handtuchhalter, 2 Klappstühle, 1 vollständige Küchen-Einrichtung, 1 großes Eßservice, 2 Kaffeefervices, 1 große Parthie Porzellan, Deckbetten und Kissen, Rohhaar- und Seegrass-Matratzen, 2 Dienbotenbetten mit Strohsäcken und Matratzen, 6 Stühle in Gold, 1 Säulenofen u. s. w. 9137

Notiz.

Heute Mittwoch den 19. October, Vormittags 9 1/2 Uhr:
 Versteigerung von Kurz-, Buch- und Modewaaren, in dem Auctionsloale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Gesucht ein alleinstehender Herr zur Theilnahme an einer Junggesellen-Haushaltung. Gef. Adressen unter X. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 9162

Wäsche zum Bügeln wird angenommen; 1 Herrnhemd 9 Pf., 1 Kragen 2 Pf., sowie alle feine Wäsche billig Schachtstraße 3, Parterre. 9116

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine innigstgeliebte Frau, **Selma Rossius**, geb. **Drechsler**, am Sonntag Früh 8 1/2 Uhr nach schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 19. October Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Biesbaden, den 19. October 1881.

9138

Der trauernde Gatte: **E. Rossius.**

Dankagung.

Für die große Theilnahme bei dem Verluste unseres geliebten Vaters und Vaters,

Johann Seewald,

sagen wir unseren lieben Freunden und Bekannten, sowie allen Denen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, hierdurch unseren herzlichsten, tiefgefühlten Dank.

9117

Die trauernden Hinterbliebenen.

6000 Mark erste Hypothek auf Ländereien, prima Gegend und 5 %ige halbjährige, pünktliche Zinszahlung, sofort zu cediren gesucht. **J. Imand**, Weißstraße 2. 184

Maurer und Ofenputzer **Geib** wohnt Schwalbacherstr. 7. 898

Verloren, gefunden etc.

Verloren von der Mainzer- bis zur Bierstädterstraße ein **schwarzer Belzfragen**. Dem Ueberbringer eine Belohnung Mainzerstraße 8, eine Treppe. 9141

Am Sonntag den 16. October gegen 1/2 7 Uhr Abends wurde in der Röderstraße oder Nerostraße ein **schwarzer En-tout-cas** mit rother Bordüre an der Innenseite verloren. Der redliche Finder wolle denselben gegen Belohnung abgeben Weißstraße 8 im 2. Stod. 9128

Unterricht.

A lady wishes to exchange, first rate drawing or oilpainting, for perfect english lessons, also given by a lady. To apply Weißstrasse 18, second floor. 8826

An English lady would be glad to give **lessons in English conversation and reading**. Office this paper 7654. 9098

Eine junge Dame, geb. Italienerin, ertheilt **italienischen Unterricht**. Näh. Louisenstraße 31, Parterre. 9099

Engl. und Franz. Gründliche und schnelle Erlernung nach bewährter Methode. Course per Monat 5 Mark. 9124

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. h. 9124

An einem **Elementar-Privat-Unterricht** können noch **zwei Schüler**innen Theil nehmen. Gef. Adressen werden erbeten Geisbergstraße 8, 2. Etage. 9096

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Kleidermacherin** sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 3, 3 Stiegen hoch. 9106

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Römerberg 21. 9104

Eine tüchtige **Weißzengnäherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Schulgasse 9, 2 Stiegen. 9120

Ein anständiges Mädchen wünscht eine feinere Monatstelle. Näheres Walramstraße 8. 9096

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügen. Näheres Kirchgasse 27, Hinterhaus, Parterre. 9164

Ein anständiges Mädchen gesetzten Alters von guter Familie, in allen Zweigen des Hauswesens erfahren, sucht Beschäftigung während des Tages in einem feineren Hause gegen bescheidene Ansprüche. Adressen unter F. E. in der Expedition d. Bl. erbeten. 9157

Ein Mädchen, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle als Zimmermädchen oder als Mädchen allein in einer kleinen, ruhigen Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 9101

Eine junge Wittwe, unabhängig, aus guter Familie, in allen häuslichen und Handarbeiten erfahren, etwas englisch sprechend, sucht per 1. November in einer feinen Familie, event. auswärtig, Stelle als Stütze der Hausfrau, Beschließerin oder zu Kindern. Gef. Offerten sub A. H. 2 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9090

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft andere Stelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 5, Part. 9086

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Häfnergasse 14, Dachlogis. 9121

Eine gute Köchin, welche auch etwas Hausarbeit mitübernimmt, wünscht baldigst Stelle. Näheres Karlstraße 14, Manjarbe. 9138

Ein tüchtiges Fräulein wünscht Stelle als feine Herrschafts-Köchin. Eintritt gleich oder zum 1. November. Näheres in der Expedition. 9122

Ein anständiges Mädchen sucht auf 1. November Stelle. Näheres Kirchgasse 14, Parterre. 9125

Ein anst. Mädchen f. Stelle. N. Schwalbacherstr. 55. 9172

Ein tüchtiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit verrichtet, sowie ein gewandtes Hotelzimmermädchen, bestens empfohlen, suchen Stellen. N. d. Frau Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4. 8907

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Dranienstraße 8, Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 9169

Ein gewandtes Mädchen mit 3- und 2-jährigen Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 9171

Ein junges, nettes Mädchen von auswärts, welches gut nähen kann, sucht Stelle als Haus- und Kindermädchen durch **Ritter, Webergasse 15.** Näh. 9163

Ein braves Dienstmädchen wünscht Stelle auf gleich. Näh. Michelsberg 8, 1 Tr. 9156

Ein Zimmermädchen, das nähen, bügeln u. serviren kann u. gute Atteste besitzt, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 9171

Eine gute Köchin mit 5-jährigen Zeugnissen, Mädchen, welche kochen können, für allein, Hausmädchen, Kindermädchen, feinere Zimmermädchen, sowie ein Ausläufer suchen Stellen durch **Dörner's Bureau, Wehnergasse 21.** 9155

Ein gef., anst. Mädchen, das die feine Küche, sowie alle Hand- und Hausarbeiten verr., sucht Stelle bei einem älteren Herrn od. in einer kl. Familie. N. Häfnergasse 5 (Bur. Germ.). 9171

Eine perfecte Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 9163

Ein anständiges Mädchen, welches sehr gut bügeln kann und alle Handarbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 9126

Eine perf. Kammerjungfer f. Stelle. N. Häfnerg. 5, 2 St. 9171

Ein gefestetes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 9163

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit f. Stelle. N. Häfnerg. 15. 9163

Ein fleißiges, einfaches Mädchen, welches mehrjährige, gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. November oder später Stelle, hier oder auswärts. Näh. Mainzerstraße 14, Parterre. 9168

Ein kräftiger Hausburche, der auch Gartenarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich oder später Stelle. Näheres bei L. Rohde, Friedrichstraße 28 im Seitenbau rechts. 9142

Zwei Herrschafts-Köchinnen suchen auf gleich Engagement. Näheres Friedrichstraße 23 im Seitenbau links. 9170

Ein junger Mann sucht Beschäftigung in allen Arbeiten. Näh. Walramstraße 35, 3 Stiegen hoch. 9093

Personen, die gesucht werden:

Eine Kleidermacherin gesucht. Näh. Kirchhofsgasse 9, Parterre. 9105

Geübte Damenstickerinnen gesucht Tannusstraße No. 32, Hinterhaus. 9103

Ein ordentliches, junges Mädchen wird den Tag über gesucht bei G. Mattio, Goldgasse 5. 9119

Ein reinliches Mädchen zu kinderlosen Leuten sofort gesucht in Dieblich, Wiesbadenerstraße 39. 9107

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen zum 1. November gesucht Gartenstraße 4, I. 9087

Eine Köchin mit guten Zeugnissen, welche Hausarbeit übernimmt, kann sich melden Rheinbahnstraße 5, Parterre. 9088

Gesucht 8-10 Mädchen für häusliche Arbeit durch Frau Schug, Webergasse 45, 1 Treppe hoch. 8975

Ein anständiges, nettes Mädchen, welches alle Arbeiten versteht, wird zu einer einzelnen Dame nach auswärts gesucht. Näheres zu erfragen Emserstraße 16 zwischen 10 und 2 Uhr. 9089

Gesucht sofort eine gewandte, nette Kellnerin mit guten Zeugnissen durch

A. Eichhorn, Michelsberg 8, 1 Tr. 9156

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Dranienstraße 13. 9150

Ein treues, fleißiges Mädchen wird gesucht Kirchgasse 8. 9144

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, wird sogleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9113

Gesucht: Ein feines Zimmermädchen, 2 gewandte Kellnerinnen und 3 Mädchen als allein durch **Th. Linder's Bureau, Friedrichstraße 23.** 9170

Brave Mädchen mit guten Zeugnissen finden Stellen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 9166

Ein braves Mädchen gleich gesucht Webergasse 43. 9160

Gesucht 2 Herrschafts-Köchinnen, ein anständiges Mädchen zu einer einzelnen Dame, ein Küchenmädchen mit 20 Mt Lohn per Mt. d. **Herrmann, Häfnergasse 9.** 9152

Gesucht 3 feinebürgerliche Köchinnen gegen gutes Salair, ein Fräulein, welches englisch und französisch spricht, in ein Geschäft, mehrere Haus- und Küchenmädchen, sowie eine tüchtige Hotel-Köchin d. das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 9171

Gesucht eine Kammerjungfer, ein feines Zimmermädchen und eine Kindergärtnerin zu zwei Kindern durch **Ritter, Webergasse 15.** 9163

Ein Hausburche

wird für ein Manufacturwaaren-Geschäft sofort gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 9086

Für Schneider!

Gute Rockarbeiter gesucht bei

Fr. Vollmer, Tannusstraße 23. 9111

Ein tüchtiger, junger Hausburche wird sofort gesucht. Näheres Spiegelgasse 15. 9146

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Wesuche:

Zum April 1882 wird von zwei Damen eine Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör gesucht. Adressen unter J. J. 72 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9097

Zum 1. April oder 1. Juli

wird eine Villa in guter Lage mit 15 bis 20 Zimmern zu miethen oder zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. A. 24 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9112

Wer eine möblierte oder unmöblierte Wohnung, Einzelzimmer mit oder ohne Pension zc. sucht oder zu vermieten hat, wende sich an Th. Linder's Bureau, Friedrichstraße 23. 9170

Angebote:

Friedrichstraße 4, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 9147

Michelsberg 3 sind 2 leere Zimmer einzeln zu verm. 9158

Neroststraße 7 zwei freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 9028

Tannusstraße 51, Bel-Etage, ein Salon und zwei Zimmer möbliert zu vermieten. 9091

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Häfnergasse 17. 9139

Ein gangbares Spezerei-Geschäft mit Inventar und Wohnung zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 11 im Bäckladen. 9134

(Fortsetzung in der Beilage.)

Von meiner

≡ Einkaufsreise nach Paris ≡

zurückgekehrt, ist mein Lager in allen

Neuheiten der Winter-Saison

in

**Kleiderstoffen, Besatzstoffen,
Winter-Mänteln, Costumes**

reichhaltigst ausgestattet.

Webergasse 2, J. Bacharach, „Hôtel Zais“,

Hof-Lieferant.

9108

Teppich-Verkauf.

Freitag den 21. und Samstag den 22. October, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 3 Uhr
anfangend, werden im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

alle Arten Teppiche, als:

Velour-, Brüssel- und Tapestry-Zimmer-teppiche

in schönen Dessins am Stück,

**Smyrna-Sopha-Vorlagen, Bettvorlagen in Plüsch und Brüssel, Läufer in
Velour und Tapestry**

aus freier Hand verkauft. — Die Teppiche werden in gewünschtem Maße geschnitten und 'auf Verlangen genäht.

Ferd. Müller, Auctionator,

6 Friedrichstraße 6.

Gehäkelte, wollene Tücher von 50 Pfg. an, große
Damen-Umhängetücher von 1 Mk. an, in den neuesten
und schönsten Farben, sowie Arbeitswämmse von 1 Mk.
80 Pfg. an und alle anderen Arten Wollenwaaren in nur
guten Qualitäten zu ebenso billigen Preisen empfiehlt

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

7713 Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Salon-Cigaretten

aus feinem Havana-Tabak empfiehlt

9132 **J. C. Roth, Langgasse 31.**

Möbel.

Durch große und sehr vortheilhafte
Einkäufe bin ich in der Lage, zu
äußerst billigen, aber festen Preisen
zu verkaufen. Es befinden sich auf Lager Polster- und
Kastenmöbel in jeder Holzart von den geringsten bis zu
den elegantesten Salonmöbel. Auch liefere ganze Aus-
stattungen. Für gute und solide Arbeit

Garantie ein Jahr.

Sodann empfehle mein Lager in Röhhaaren, Bett-
federn und Daunnen.

**W. Schwenck, Schreiner und Möbelhändler,
3 Schützenhoffstraße 3.**

5642

Bekanntmachung.

Sämtliche wahlberechtigten Handwerker, welche an der Aufbesserung des Handwerks Interesse haben, werden hiermit auf Donnerstag den 20. October Abends 8 Uhr in den „Saalbau Rendle“ zu einer Besprechung über die bevorstehenden Reichstagswahlen eingeladen.

Es wird ausdrücklich bemerkt, daß nur wahlberechtigte Handwerker eingeladen sind.

9102

Mehrere Handwerksmeister.

Ausgezeichneten

9131

Most & Federweißen. Restaurant Christmann.



„Zur Neuen Tentonia“,
Bleichstraße 14.

Heute Abend: **Mehlsuppe;**
Morgens: **Quellfleisch, Bratwurst**
und **Sauerkraut**, wozu ergebenst ein-
ladet **Frau Graumann.**

Empfehle zu gleicher Zeit
meine **bestrenommierte Regalbahn,**
sowie **Billard** zur gefälligen Be-
nutzung. 9110

Dampf-Kaffee-Brennerei & Kaffee-Lager

von **J. Schaab, 27 Kirchgasse 27,**

empfiehlt stets **frisch gebrannte Kaffee's** von reinem,
kräftigem und feinem Geschmack zum Preise

von Mk. 1.10 bis Mk. 2 per Pfd.

Ganz besonders mache auf die **sehr beliebte Sorte** zu
Mk. 1.10 per Pfd. aufmerksam; für reinen und kräf-
tigen Geschmack wird garantiert.

Niederlagen bei

Andreas Herget in Erbenheim.

Carl Rühl in Jagstabt.

A. Wintermeyer in Dohheim.

9148

Nechte Salmiakpastillen, Honig-Bonbons, vor-
züglich gegen Husten und Heiserkeit, empfehlen

9136

Dahlem & Schild, 3 Langgasse 3.

Oberpfälzer Sandkartoffeln I. Qual.

liefern die Unterzeichneten in jedem Quantum und in
bekannter Güte per Malter = 200 Pfund franco Haus
zu **7 Mark.** 9084

Fr. Heim,

Paul Fröhlich,

Ecke der Wellriß- u. Hellmundstr. 29a. Obstmarkt.

Pfälzer Kartoffeln sind in jedem beliebigen Quantum
zu haben und werden Proben Heleneustraße 12, 1 Stiege hoch,
Nachmittags von 3 Uhr an abgegeben: Urbsankartoffeln das
Pfund 3 Pf. und blaue das Pfund 4 Pf. 9092

Nechte Haarlemer Blumenzwiebeln

in größter Auswahl und sehr schöner Waare empfiehlt

Jul. Praetorius, Samenhandlg., Kirchgasse 26. 9145

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum die ergebene
Anzeige, daß ich unterm Heutigen ein

Mode-, Kurz-, Weiss- und Wollwaaren-Geschäft

eröffnet habe.

Langjährige Erfahrung, die ich mir erworben, sowie die her-
vorragendsten Bezugsquellen setzen mich in den Stand, allen
Wünschen zu entsprechen und bitte ich, mein Unternehmen mit
gütigem Besuche unterstützen zu wollen, pünktliche und reelle
Bedienung zusichernd.

Hochachtungsvoll

C. Breidt,

Webergasse No. 34.

9115

Ein Arzt vom Lande sucht ein noch wohl erhaltenes,
namentlich gut schließendes, leichtes, einspänniges
Coupé und erbittet gef. Offerten mit Preisangabe
unter P. No. 1 franco an die Expedition d. Bl. 9094

**Spiegel-, Bilderrahmen, Gold- und
Politurleisten,** sowie das Einrahmen der
Bilder in. und Neuvergolden alter Rahmen empfiehlt billigt bei
guter Arbeit **P. Piroth, Vergolder, Marktstraße 13, 2 St. 5654**

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
hoben, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Fußbodenlache,

unübertroffene, dauerhafteste Qualität, zu herabgesetzten Preisen
bei **Dahlem & Schild,
3 Langgasse 3.**

Für Antscher! **Reines Knochenöl** per
Schoppen 1 Mark und bei größerer Abnahme noch billiger.

9159

Carl Jäger Wwe., Webergasse 43.

Veränderungs halber sind **Steingasse 14** sehr billig zu
verkaufen: 1 Kanape mit 6 Stühlen (Rips), 1 schöner Küchen-
schrank, Kleiderschrank, Deckbett, 2 Kissen, nußbaumene Bettstelle
mit Sprungrahmen, 2 einzelne Bettstellen, 2 Nachttische, Kommode,
Bilder, Spiegel, 2 Nachtauben mit Hede u. s. w. 9154

Einem **Privat-Cursus** für **Gymnastik**
und **Tanzen** können noch einige Kinder be-
treten. Näh. **Taunusstraße 16.** 9109

Müsse werden wassirt und gefüttert, sowie alle Pelz-
Reparaturen schön und billig in und außer
dem Hause besorgt. Näh. **kleine Kirchgasse 2, 3. St.** 9180

Ein wenig gebrauchter **Damenpelz** (Warder mit Sammet-
Ueberzug) ist billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der
Expedition d. Bl. 9140

Sehr gut erhaltene **Damenmäntel** sind zu verkaufen. Näh.
im „**Pariser Hof**“. 9143

Ich wohne nicht mehr **Herrnmühlgasse**, sondern **Taunus-
straße 21.** **Wilh. Brahm, Ofenseher.** 9167

Ofenseher und Bucher Jacob wohnt **Friedrich-
straße 32.** 9151

Mehrere **Gas- und Kerzenlüster,** sowie eine Garnitur
Kristallgläser billig zu verkaufen **Schüßenhofstraße 3.** 9153

Ein wenig gebrauchter **Mantelofen** zu verkaufen bei
Schlosser Wallauer, Webergasse 24. 9114

Ein **leichtes Rollchen** und ein **Zimmermannskarren**
zu verkaufen **Webergasse 43.** 9161

Tages-Kalender.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexanderstr. 10 Dienstag 3 Uhr fr ei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Seirée. 8987 Heute Mittwoch den 19. October.

Sokal-Gewerbeverein. Vormittags 10 Uhr: Einweihung des neuen Gewerbeschul-Gebäudes in der Wellrigstraße. Abends 8 Uhr: Dippel-Haus-Essen im „Saalbau Schürmer“.

Wochen-Friedensschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht in dem neuen Gewerbeschul-Gebäude in der Wellrigstraße.

Karhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Abonnements-Ball.

Sängerverein „Sängerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Seht-Club. Um 9 Uhr: Seht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 19. October. 196. Vorstellung. 7. Vorstellung im Abonnement.

Alexander in Korinth.

Schauspiel mit Chören und Tänzen in 5 Akten von F. v. Bodenstedt. Ouverture zu „Rienzi“ von R. Wagner. Musik des 3. Zwischenaktes aus „Aida“ von Cherubini, des 2. und 4. Zwischenaktes aus „Ruinen von Athen“ von Beethoven. Musik des 1. Zwischenaktes, Ballettmusik und Chöre componirt von G. v. Bronart.

Personen:

Alexander, König von Macedonien	Herr Bed.
Antipatros, sein Freund	Herr Neumann.
Perkles, Anführer des kleinasiatischen Heeres	Herr Rathmann.
Kleitos, Oberst der thessalischen Ritter	Herr Rudolph.
Phokles von Epheus	Herr Reubte.
Amokles, eine edle Thebanerin	Herr Widmann.
Klampaspe, ihre Tochter	Herr Hell.
Diogenes von Sinope	Herr Köhler.
Kleantes, sein Schüler	Herr Neumann.
Kleitos, sein Diener	Herr Holland.
Phyllos, Farbenreißer	Herr Warbeck.
Perkles, ein reicher Korinther, Oheim des Kleantes	Herr Grobächer.
Ein Chorführer aus Athen	Herr Bethge.
Ein macedonischer Oberst	Herr Dornowas.
Ein Fremder	Herr Brünig.
Ein Sklave	Herr Schneider.
	Herr Streder.
	Herr Dilger.
	Herr Baumgras.

Vor von Sängern, Tänzern und Tänzerinnen aus Athen. Anführer und Begleiter des macedonischen Heeres. Volk von Korinth. — Die Handlung spielt im 1. Akt in Theben, in den folgenden in Korinth, 336 v. Chr.

Vorkommende Tänze im 2. Akt, arrangirt von Fr. A. Balbo.

1) **Hormos**, getanzt von B. v. Kornaght, dem Corps des ballet und Comparsen. 2) **Pyrhische**, griechischer Waffentanz, ausgeführt von dem Ballet-Perfonale und 12 Comparsen. 3) **Mordax**, getanzt von Fr. Funk und Herrn Langhammer.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Morgen Donnerstag: Die Schauspieler. — Eine Nothlage.

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 17. October.) Anwesenheit der Herren Oberbürgermeister Lang, Bürgermeister Coulin, Stadtbau-Inspektor Lemke und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadtvorsteher Bedel, Dr. Berle, Fausser, Käpberger, Mäcker, Dr. Schirm, Pollin, Stritter, Wagemann und Weil. — Der Herr Vorsitzende gibt den Mitgliedern Kenntniss von der Einladung des Vorstandes des Gewerbevereins zur Theilnahme an der Mittwoch den 19. d. M. stattfindenden Einweihung der neuen Gewerbeschule und vertheilt die gleichzeitig mit überlieferten Programme an dieselben. Der Gemeinderath sowohl wie die beiden Herren Bürgermeister werden der Freierlichkeit zuwachen. — Eine größere Anzahl Rechnungen finden Erledigung. — Die Abrechnung der Paraden wurden 350 Kilo Bleirohr disponibel und sind dieselben zu 50 Kilo zu 13 Mark 80 Pfg. versteigert worden. Die Versteigerung wird nicht genehmigt, da Herr Director Winter Versteigerung für das Bleirohr hat und es zum Preise von 15 Mark pro Kilo übernehmen wird. — Die Königl. Polizei-Direction theilt mit, dass die vorgelegte Polizei-Verordnung, betreffend den Fuhrverkehr in der Ellenbogengasse, nunmehr genehmigt sei, und zwar mit dem von Gemeinderathe empfohlenen Nachtrage. Der betreffende Paragraph lautet jetzt: „Das Aufstellen von Bierwagen an der Ecke der Neugasse und Ellenbogengasse ist verboten, sofern es nicht zum Zwecke des Auf- resp. Abnehmens von Bierfässern geschieht.“ Zugleich stellt die Polizeibehörde die Frage, ob der Gemeinderath die Lieferung der beiden an dem Ein- resp. Abgange der genannten Straße anzubringenden Schilder „Schritt fahren“ übernehmen würde, und ersucht event. um Angabe, zu welcher Zeit die Schilder fertig gestellt seien, damit gleichzeitig mit der Publikation der Polizei-Verordnung auch die Anbringung der Warnungstafeln erfolgen könne. Herr Ingenieur Richter wird beauftragt, für die gewünschten Schilder Sorge zu tragen. — Die für die Gasse bestellte gewöhnlichen Balken wurden am Samstag wieder entlassen. — Das Ausheben der

Hauptwassergräben, welches stets im Herbst stattfindet, wird an den früheren Unternehmer Schwarz zu 1 Pfg. pro Meter (im Ganzen sind es 19,000 Meter) überwiesen. — Herr Gärtner Becker hat das in die Fluchtlinie der Platterstraße fallende Terrain längs seinem Neubau an die Stadt abgetreten. — Der vom Gemeinderathe im Einverständniss mit dem Bürgerausschusse genehmigte Fluchtlinienplan für den Distrikt „Heiligenhof“ hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und war gemäß des Gesetzes, betreffend die Anlage und Veränderung von Straßen, mit dem Bemerkten bekannt gemacht, dass Einwendungen gegen die projectirte Fluchtlinie innerhalb einer präclusivischen Frist von vier Wochen gemacht werden müssen. Da keine Einsprache erhoben wurde, wird der Fluchtlinienplan definitiv festgestellt. — Genehmigt wird der Fluchtlinienplan für die Ringstraße von der Dogheimerstraße bis zur Wellrig- bezw. Emserstraße. Nach dem von Herrn Ingenieur Richter vorgelegten Project wird die Straße 36 Meter breit und soll diese Breite, entgegen einem von anderer Seite gemachten Vorschlage, auch beibehalten werden. — Herr B. Mertens hat sich hinsichtlich der unschätzblichen Ableitung der Abwässer seines Hauses in der verlängerten Hellmündstraße mit seinen Nachbarn geeinigt und wird deshalb sein Gesuch um Erlaubniss zur Einfriedigung des vor seinem Hause befindlichen Terrains genehmigt. — Das Gesuch des Herrn Kaufmann Joh. Freijig, den Kanal zwischen der Feld- und Stifflstraße auf die Frontlänge seines Besitzthums dorthin noch in diesem Herbst ausführen zu lassen, kann vorläufig nicht berücksichtigt werden, da die Zeit zu weit vorgeht. Dagegen wird Herr Ingenieur Richter beauftragt, den Plan und Kostenanschlag für den Kanal anzufertigen und der Königl. Regierung zur Genehmigung vorzulegen; mit der Ausführung der Arbeit soll erst nächstes Frühjahr begonnen werden. — Herr Rentner Louis Had erhebt nochmals Einsprache gegen die projectirte Abdringung an der Ecke der verlängerten Stifflstraße und verlangt, dass statt des vorgeschlagenen Radius von 10 Metern ein solcher von 3 Metern ausgeführt werde; der Gemeinderath ist jedoch nicht in der Lage, dem Gesuchsteller zu willfahren und es erfolgt daher Abweisung. — Das Recursgesuch des Herrn Schreiner Jacob Fischer betreffs Errichtung eines Schuppens auf dem Staad'schen Grundstück am Schierheimerweg wird heute unter den Bedingungen auf Widerruf genehmigt, dass das Gebäude auf 6 Meter weiter zurück errichtet, der vorhandene Keller wieder aufgefüllt, ferner keine Feuerung angelegt und keine Veränderung an dem Schuppen selbst vorgenommen wird. — Herr Lithograph Gustav Groschowitz beabsichtigt die Errichtung zweier Läden und den hierdurch erforderlich werdenden Anbau im Hofe seines Hauses Faulbrunnstraße 9. Entsprechend dem §. 36 der Baupolizei-Verordnung, nach welcher 75 Quadratmeter Hofraum vorhanden sein müssen, wird das Gesuch abgelehnt, da nach Errichtung des Anbaues nur noch 48 Quadratmeter verbleiben. — In der Sitzung des Gemeinderaths vom 19. September wurde Herr Stadtbauinspektor Lemke beauftragt, verschiedene Skizzen zur Erweiterung des sich als zu beengt ergebenden Restaurations-Gebäudes auf dem Neroberg auszuarbeiten. Dem Beschlusse ist der Herr Baumeister nachgekommen und hat er bereits mit der Bau-Commission darüber verhandelt. Die Pläne bestehen: a) aus einem kleineren Project, wonach die Wirthschafts-Lokalitäten durch einen einständigen Anbau in Fachwerk an den Nigebel der Restauration (Waschküche, Spülküche, Damen-Kleiderabz. in einem Hofe) erweitert werden sollen; Kosten hierfür sind zu 18,000 Mk. veranschlagt; b) aus einem größeren Project, das neben den im Projecte a) vorgezeichneten Räumlichkeiten auch noch ein Obergeschoß mit 6 Logirräumen in Aussicht nimmt; die Kosten dieses Projectes sind zu 50,000 Mk. veranschlagt; c) aus einer Skizze für die ebenfalls angeregte Erweiterung der Halle vor dem Restaurationshaus, da sich die jetzige bereits als zu klein erweisen hat; die Verlängerung soll im rechten Winkel zu der bestehenden Halle ausgeführt und die westliche Rückwand verlagert werden, so daß die idyllische Aussicht nicht verloren geht und die Gäste gegen die stets herrschenden Westwinde, welche sich bereits als sehr lästig erweisen haben, geschützt sind. Bei Vornahme dieser letzteren Anlage müßte dann zugleich am jetzigen Westende des Gebäudes ein Fundament für den projectirten Aussichtsturm vorgehen werden, während der Bau des Thurmes selbst späterer Zeit vorbehalten bleibt; die Kosten dieses Projectes sind zu 15,000 bis 16,000 Mk., die Kosten für den Ausbau des Aussichtsturmes selbst zu 26,000 Mk. veranschlagt. Die Bau-Commission beantragt, den Herrn Stadtbauinspektor um Ausarbeitung der Kosten des Projectes a. zu ersuchen, aber bei dem Bau Steinmauern vorzuziehen; von dem Projecte b. abzusehen und Project c. in Verbindung mit dem Kostenanschlag zu Project a. dem Gemeinderathe zu weiterer Beschlussfassung später vorzulegen. Die Gesamtkosten würden demnach ca. 34,000 Mk. betragen; hierbei ist aber die Ausführung in Fachwerk vorgezogen. Herr Dr. Berle erklärt sich gegen den Fachwerkbau, glaubt es vielmehr als angemessen erachten zu dürfen, einen massiven Bau herstellen zu lassen; man solle lieber einige Tausend Mark mehr aufwenden. Herr Baumeister Mäcker spricht sich ebenfalls dafür aus und bemerkt dabei, daß, falls sich nochmals eine Erweiterung bezw. Erhöhung des Gebäudes als nothwendig ergeben sollte, man anderenfalls gezwungen wäre, den unteren Stock wieder abzugeben, da Fachwerkbau nicht die vorchriftsmäßige Stärke besäße. Herr Oberbürgermeister Lang spricht sich entschieden gegen die Erweiterung der Logirräume aus; das Gebäude sei zunächst für Wirthschaft errichtet und solle auch nur dazu Verwendung finden. Schließlich wird der Antrag der Bau-Commission angenommen. — Hierauf geheime Sitzung.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 19. October.) Wegen gewaltthamer Verletzung eines Gefangenen aus den Händen eines Gensdarmen nimmt die Strafkammer einen Gensdarm aus Hefloch in eine dreiwöchentliche Gefängnißstrafe, während ein

mitangeklagter Linder freigesprochen wird. — Wegen zweier Diebstähle treffen einen Hansburden aus Rung (in Polen) 9 Monate Gefängnis und Ehrverlust auf 1 Jahr. — Ein Tagelöhner aus Schierstein hat sich dort eine Anzahl fremder Kleidungsstücke widerrechtlich angeeignet und dafür 6 Monate Gefängnis und einjährigen Ehrverlust zu verbüßen. — Auf die Verurteilung eines Landmanns aus Würge, der wegen Verleumdung des dortigen Bürgermeisters vom Schöffengericht zu Gumburg mit 14 Tagen Gefängnis bestraft worden war, wird diese Strafe aus Billigkeitsgründen auf 8 Tage Gefängnis herabgesetzt. — Die Verurteilung der Königl. Staatsanwaltschaft gegen ein Urteil des Schöffengerichts zu Müdesheim, das einen Lehrer aus Eberbach von der Anklage der Unterschlagung freisprach, wird verworfen. — Die 77jährige Ehefrau Gagin aus Braubach, die seit 1825 in den verschiedensten Städten Deutschlands aus zahlreichen Betrugsanklagen, theils mit seltener Fertigkeit, sich herauszuwinden verstand, theils aber auch in Strafen wegen Betrugs verfiel, hat einen Consul und ein junges Ehepaar, mit denen sie bekannt wurde, durch die betrügerische Vorspiegelung, sie besäße in Texas so und so viel Leagues Ländereien und wolle 1) den Consul, 2) die junge Ehefrau adoptieren und denselben, und zwar Jedem, ihren alten Abel, ihre amerikanischen Ländereien und Claims und ein Schloss in Württemberg vererben, zur Herausgabe von 215 Pfund Sterling im einen Fall, von 2200 Mark im anderen zu bewegen. Die alte Dame wird zu 2½ Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt und sofort verhaftet. — Verworfen wird die Verurteilung einer vom Schöffengericht dahier wegen Ruhestörung mit 6 Mark Geldstrafe event. 2 Tagen Haft belegten hiesigen Tagelöhnersfrau; ebenso die Verurteilung eines Weigers aus L.-Schwalbach, der zufolge Urteil des dortigen Schöffengerichts, weil er es nicht verhindert hat, daß sein Hofhund durch nächtliches Bellen die Ruhe der Anwohner störte, 3 Mark Geldstrafe zu zahlen event. 1 Tag Haft zu verbüßen hat.

(Schöffengericht. Sitzung vom 18. October.) Eine Dienstmagd aus Dieblich, welche dabeist ihrer Herrschaft ein goldenes Medaillon ausgeführt hat, wird zu 3 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Ein hiesiger junger Mann, der in Frankfurt als Kaufmann thätig ist, hat am 11. September mit einer seiner Mutter gehörigen Abonnementskarte in den Gurgarten zu gelangen versucht. Von der Anklage des Betrugsversuchs wird der junge Mann jedoch freigesprochen, da die Absicht, sich einen rechtswidrigen Vortheil zu verschaffen, nicht genügend constatirt ist. — Durch einen Schlag mit einem zerbrochenen Bierseidel über den Kopf hat ein hiesiger Dienstmann am 2. August einen Fuhrmann erheblich verletzt und wird unter Annahme mildernder Umstände mit 1 Monat Gefängnis bestraft. — Wegen zweier Diebstähle an geringfügigen Objecten erhält ein Tagelöhner aus Ehlthalen, Amts Königheim, 14 Tage Gefängnis zusätzlich einer kürzlich erst ihm vom Schöffengericht zuerkannten Zwöchenteligen Gefängnisstrafe. — In den Räumen der Elementarschule an der Bleichstraße hat eine hiesige Schuhmacherswitwe widerrechtlich verweilt und wird daher wegen Hausfriedensbruchs zu 20 Mark Geldstrafe ev. 4 Tagen Haft verurtheilt. — Der folgende Angeklagte ist nicht erschienen und soll daher zum nächsten Termine vorgeführt werden. — Wegen Unterschlagung von 50 Mark, die er für eine Versicherungs-Gesellschaft vereinnahmt hatte, trifft einen Schreiber aus Braubach eine 14tägige Gefängnisstrafe. — Durch Erregung von Aergerniß hat ein Tagelöhner aus Dohheim sich eine Geldstrafe von 6 Mark event. 2 Tagen Haft zugezogen. — Wegen Bettelns endlich treffen einen Schriftföhrer aus Bayern 14 Tage Haft, worauf für die erlittene Untersuchungshaft 4 Tage in Abzug kommen sollen.

(Geflaggt) hatten gestern alle öffentlichen Gebäude zur Feier des Geburtstages Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen.

(Sparfassen-Quittungsbücher.) Da es fraglich geworden war, ob die Sparfassen-Quittungsbücher nach dem Reichsgesetz vom 1. Juli d. J. stempelspflichtig sind, so hat auf Anfrage der Finanzminister unterm 30. v. M. mit Rücksicht auf die Motive des Stempelgesetzes erklärt, daß es nicht in der Absicht gelegen hat, die von Sparfassen ausgestellten Auerkennnisse über Einlagen dem für Renten- und Schuldverschreibungen vorgeschriebenen Stempel zu unterwerfen.

(Curhaus. — Abonnements-Ball.) Im Curhaus findet heute — Mittwoch — Abends 8 Uhr ein Abonnements-Ball statt. Der Eintritt ist im Gesellschaftsanzuge (Herren schwarzer Oberrock) gestattet. Abonnenten und Curtagarten-Inhaber haben gegen Vorzeigung ihrer resp. Karten Zutritt. Für Nichtinhaber solcher Karten ist die Lösung von Ballkarten à 3 Mark erforderlich, die an der Tageskasse im Hauptportal zu haben sind. Kinder sind vom Besuche der Bälle ausgeschlossen.

(Die Centrumpartei) wird nächsten Dienstag den 25. October im „Saalbau Schirmer“ eine Versammlung abhalten, in der die Herren Dr. Vieber und Dr. Weil zur Reichstagswahl sprechen werden.

(Verkehrs-Notiz.) Auf der Straße Wiesbaden-Limbürg der Hessischen Ludwigsbahn verkehrt vom 15. d. Mts. ab auf den Zügen No. 285 und 294 ein direct durchgehender Personen-Wagen mit I., II. und III. Classe, bei dem ein Umsteigen in Niederrhausen nicht erforderlich ist.

(Die Droschen-Wettfahrt), welche am Montag Vormittag von Statten gehen sollte, unterblieb, da der eine der Wettenden nicht am Plage erschienen war.

(Wilddieb.) Am Montag Morgen gelang es den eifrigen Bemühungen des hiesigen Gendarmen Stohge, in der Nähe der Bierstadter Warte einen verurtheilten Wilddieb auf der That zu ertappen.

(Verhaftet.) Der Kalkspothbote Winkelbach in Hahn ist wegen Veruntreinungen im Dienste vorgeführt gefänglich eingezogen und in das hiesige Kreisgerichtsgefängnis verbracht worden.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Auszeichnung.) Den Herren Pfarrer Ujener zu Dohheim und Lehrer Althen zu Sonnenberg sind für Verdienste um die Sache des Biennzüchter-Vereins im Regierungsbezirk Wiesbaden Ehren diplome des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe zuerkannt worden.

(Treibjagen.) Am Montag wurde im Frauenheimer Walde eine Treibjagd abgehalten. Es wurden 4 Rebhühner, 2 Hiden und 4 Haisen zur Strecke gebracht. Fische wurden diesmal verschont. Der während der Treibjagd gepragene Dachs wog 36 Pfund.

(Titel-Verleihung.) Dem dirigirenden ersten Arzte der Irren-Heil- und Pflege-Anstalt zu Eichberg, Dr. med. Mathias Geuser, ist der Character als Sanitätsrath verliehen worden.

(Verbot.) Die hiesige Königl. Regierung hat auf Grund des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. October 1878 die nichtperiodische Druckschrift Flugblatt „Newwahl zum deutschen Reichstage am 27. October 1881“, an die Wähler des Kreises Höchst und Usingen gerichtet und im Verlage von Karl Conrad in Bodenheim erschienen, verboten.

(Die Patent- und Muster-Ausstellung zu Frankfurt a. M.) ist am Montag offiziell geschlossen worden. Herr Director Schiele hielt eine Ansprache, aus welcher zu entnehmen ist, daß die Ausstellung 160 Tage geöffnet gewesen und während dieser Zeit von 500,000 Personen, welche Eintrittsgeld zahlten, und 350,000 (?) Abonnenten besucht worden ist. Ueber den finanziellen Stand des Unternehmens sagte derselbe nichts. Mit einem Hoch auf den Kaiser wurde dann die Ausstellung geschlossen.

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) hat wegen Heiserkeit das Zimmer am Montag noch nicht verlassen, wie aus Baden-Baden berichtet wird. Er speist mit der Kaiserin allein. Die Abreise ist vorläufig auf den 22. October festgesetzt, aber noch nicht definitiv entschieden. Die Kaiserin bleibt bis zum 7. November in Baden-Baden.

(Hochverrathssproch zu Leipzig. Sitzung vom 17. October.) Rechtsanwalt Hofinger begründet in vierstündiger Rede die Anklage. Es seien Beweise für die Schuld der Angeklagten vorhanden (mit Ausnahme von Christ, der freigesprochen sei), welche darthun, daß sie Vorbereitungen zum Hochverrath getroffen haben. Er beantragte gegen Breiden, Kristweit, Reichmann, Jacobi, Braun, Dabé je drei, gegen Voll, Mahr, Dillich, Lichtenberger, Vaterkraut, Michow je zwei, gegen Braun und Regel je ein Jahr Zuchthaus. Es sprachen noch zwei Verteidiger; die beantragten, die Angeklagten nur wegen Zuwiderhandlung gegen die §§. 128—130 des Strafgesetzbuches zu bestrafen.

Vermischtes.

(Rettungswesen zur See.) Die Rettungssituation Cuxhaven der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger meldet: Am 15. October von der deutschen Yacht „Martha“, Capitän Siemers, mit Petroleum von Bremen nach Hamburg bestimmt, bei Dühnen gestrandet, 2 Personen gerettet durch das Rettungsboot „Ernst Merd“ der Station Dühnen. Schiff unter Wasser. Die Rettungssituation Spieleroog meldet: Am 15. October von der deutschen Yacht „Frau Greise“, Capitän Büschen, gestrandet an der Südküste von Spieleroog, mit Roggen von Leer nach Mariensiel bestimmt, 2 Personen gerettet durch Rettungsboot „Aurich“ der Station Spieleroog; Sturm aus NW. mit Regen und Hagel, Boot sechs Stunden unterwegs. Der Loosien-Commandeur Gräfenhain aus Emden meldet: In der Nacht vom 14. zum 15. October ist der königliche Dampfbagger unterhalb der Emden Rheide gesunken. 6 Mann ertrunken, 2 Mann durch das Rettungsboot der Station Neerland gerettet. Die Rettungssituation Hornumerfeld der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger meldet: Am 15. October von der deutschen Yacht „Tina Margarethe“, Capitän Reemts, gestrandet auf Hornumerfeld Rheide, leer von Hornumerfeld nach dem Ems-Canal bestimmt, 2 Personen gerettet durch das Rettungsboot „Begead“ der Station Hornumerfeld. Sturm aus W. mit Hagel. Boot 6 Stunden unterwegs.

(Eine neue jüdische Secte) hat sich in Jelisawetgrad in Rußland gebildet. Die „Neb.“ bringt einzelne Daten der Glaubenslehren dieser Secte, welche sich geistlich-biblische Gebräuer-Bruderschaft nennt. Als Basis, worauf sich die Lehre gründet, gilt die Bibel, wodurch sie sich der caraimischen Lehre nähert. Den Sittencoder dieser Sectanten bilden die sittlichen Prinzipien, welche das Leben eines Ehrenmannes der Gegenwart regulieren. Die Bruderschaft verwirft alle kirchlichen Gebräuche, mit Ausnahme der Beschneidung, weil deren hygienische Bedeutung wissenschaftlich constatirt ist. Der Ehebund wird ganz ohne weitere Ceremonien geschlossen auf Grund gegenseitiger Neigung der beiden Eheband Schließenden. Ueber die Absicht hierzu wird die Bruderschaft benachrichtigt. Die Scheidung erfolgt, wenn 10 Brüder ihre Sanction dazu geben. Alle Feiertage mit Ausnahme der Sonnabende und des 2. Januar, des Stiftungstages der Bruderschaft, werden abgelehnt. Tempel, Gebethshäuser, Synagogen werden als überflüssig erklärt, ebenso wie die Gebete nach Gebethbüchern. Dem das Bedürfnis zum Beien Fühlenden wird anempfohlen, nach Muster der alten Propheten ihren Herrgott mit den Worten anzurufen, welche ihnen ihr Gefühl eingeibt.

(Schiffs-Nachricht.) Dampfer „Rhein“ von Bremen am 15. October in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Vollständige Betten.
Bettfedern, Flaumen, Eider-
daunen und Rosshaare.
Barchent, Bettdrill.
Wollene Bettdecken.
Stepp- und Piquédecken.
 $\frac{1}{4}$, $\frac{12}{16}$ und $\frac{16}{16}$ breit 1^a Leinen.
Fertige Bettwäsche.

Ausstattungs-Geschäft
VON
Gustav Schupp,
39 Taunusstrasse 39.
= Teppiche =
im Stück in sehr grosser Auswahl zu
ausserordentlich billigen Preisen.

Weisse Gardinen
vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Plumeaux- und Rouleauxstoffe.
Möbel- und Portièrenstoffe.
Tischdecken.
Solon-, Sopha- u. Bettvorlagen.
Cocos- und Manillaläufer.
Treppenstangen. 292



Gebr. Wollweber,

Langgasse 32.

Grösste Auswahl

in

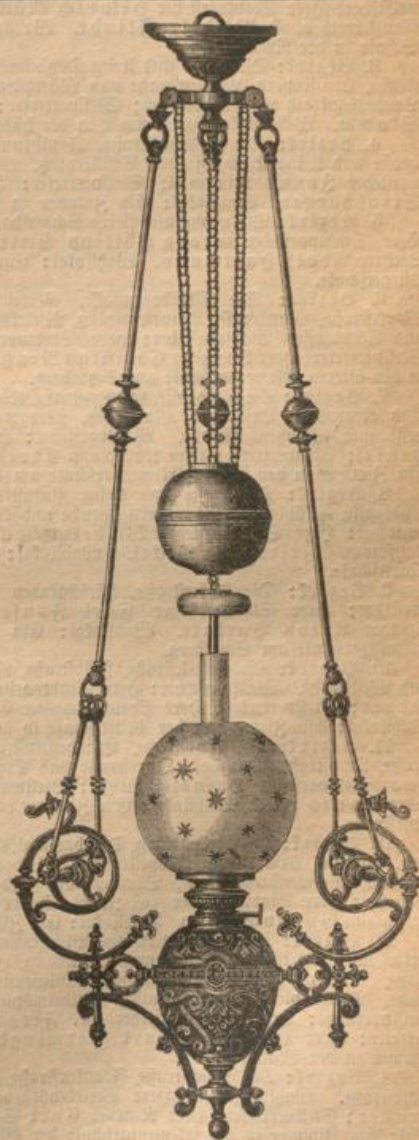
Tisch-

und

Hänge-Lampen

zu den

billigsten Preisen.



7459

Journal-Lesezirkel von H. Ebbecke's Buchhandlung,

Kirchgasse 14, gegenüber dem „Neuen Ronnenhof“.

Der Journal-Lesezirkel enthält die besten belletristischen und populär-wissenschaftlichen Zeitschriften.
Abonnements-Preis billig. Der Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen. 7935

Bekanntmachung.

Zufolge Kaiserlicher Verordnung vom 31. August c. sind die Neuwahlen für den Reichstag am **27. October 1881** vorzunehmen.

Die Wahl beginnt an diesem Tage in den für die einzelnen Wahlbezirke bestimmten Wahllokalitäten um **10 Uhr Morgens** und wird um **6 Uhr Nachmittags** an demselben Tage geschlossen.

Für diese Wahl ist die Stadt Wiesbaden in 16 Wahlbezirke eingetheilt, welche wie folgt abgegrenzt sind:

1. Bezirk: Die Adelsbühlstraße, Adolfsallee, Adolfsstraße, Albrechtsstraße, Alexandersstraße, Diebrichstraße, Göbelsstraße, Herrngartenstraße, Nicolaisstraße und Rheinbahnstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtvorsteher J. B. Wagemann; Stellvertreter: Herr Seifensieder Wilh. Poths. Wahllokal: Ein Zimmer in der höheren Bürgerschule.

2. Bezirk: Die Moritzstraße, Drantenstraße und Rheinstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtvorsteher Heinrich Müller; Stellvertreter: Herr Gansleirath a. D. Wilhelm Flindt. Wahllokal: Ein Zimmer in der Schule in der Rheinstraße.

3. Bezirk: Die große und kleine Dohheimerstraße, Jahnstraße, Karlsstraße, Konigsplatz, Konigsstraße und Wörthstraße. Wahlvorsteher: Herr Landesbankrath Hugo Reusch; Stellvertreter: Herr Fabrikant Louis Stamm. Wahllokal: Ein Zimmer in der höheren Mädterschule.

4. Bezirk: Die Bahnhofstraße, Faulbrunnstraße, Friedrichstraße, große und kleine Kirchgasse und Schillerplatz. Wahlvorsteher: Herr Stadtvorsteher Jonas Kimmel; Stellvertreter: Herr Kaufmann Franz Strassburger. Wahllokal: Ein Zimmer in der höheren Mädterschule.

5. Bezirk: Die große und kleine Schwalbacherstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtvorsteher Georg Philipp Schlink; Stellvertreter: Herr Leutnant Adolf Hartmann. Wahllokal: Ein Zimmer in der höheren Bürgerschule.

6. Bezirk: Die Ellenbogengasse, Gemeindegasse, Hochstraße, Marktstraße, Mauergasse, Mauritiusplatz, Michelsberg, Neugasse, Schulberg und Schulgasse. Wahlvorsteher: Herr Stadtvorsteher Wilhelm Cron; Stellvertreter: Herr Apotheker Christian Reub. Wahllokal: Ein Zimmer in der älteren Elementarschule am Schulberg.

7. Bezirk: Die Golgasse, Grabenstraße, Kirchhofgasse, Kochbrunnplatz, Kranzplatz, Langgasse, Marktplatz, Meßgergasse, Saalplatz, Spiegelgasse und Schützenhofstraße. Wahlvorsteher: Herr Buchhändler Carl Henkel; Stellvertreter: Herr Kaufmann Christian Fiel. Wahllokal: Ein Zimmer in der älteren Elementarschule am Schulberg.

8. Bezirk: Die große und kleine Burgstraße, Häfnergasse, Herrnmühlgasse, Mühlgasse, Römerberg, große und kleine Webergasse. Wahlvorsteher: Herr Stadtvorsteher Wilhelm Beckel; Stellvertreter: Herr Kaufmann Friedrich Bickel. Wahllokal: Ein Zimmer in der Marktschule.

9. Bezirk: Die Adlerstraße, Hirschgraben und Steingasse. Wahlvorsteher: Herr Stadtvorsteher Carl Fauser; Stellvertreter: Herr Rentner Anton Burkart. Wahllokal: Ein Zimmer in der neueren Elementarschule am Schulberg.

10. Bezirk: Die Gailstraße, Feldstraße, Röderstraße, Schachtstraße und Weillstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtvorsteher Friedrich Käpberger; Stellvertreter: Herr Spenglermeister Christian Schreiner. Wahllokal: Ein Zimmer in der Mittelschule in der Lehrstraße.

11. Bezirk: Die Gohstraße, Elisabethenstraße, Lehrstraße, Müllerstraße, Nerothal, Nerothal, Querstraße und Stifstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtvorsteher Heinrich Weil; Stellvertreter: Herr Bezirksvorsteher Louis Haack. Wahllokal: Ein Zimmer in der Mittelschule in der Lehrstraße.

12. Bezirk: Der Adolfsberg, Dambachthal, Geisbergstraße, Jbsteinerweg, Jypel's Privatstraße, Kapellenstraße, Leberberg, Neuberg, Schöne Aussicht, Sonnenbergerstraße, Tannstraße und Wilhelmshöhe. Wahlvorsteher: Herr Stadtvorsteher Dr. J. B. Schirm. Stellvertreter: Herr Kaufmann Gustav Schupp. Wahllokal: Ein Zimmer in der Marktschule.

13. Bezirk: Die Bierbacherstraße, Blumenstraße, Curiaalplatz, Frankfurterstraße, Gartenstraße, Grünweg, Hainweg, Humboldtstraße, Mainzerstraße, Martinstraße, Museumsstraße, Paulinenstraße, Parkstraße, Rolensstraße, Theaterplatz, Victoriastraße, Wilhelmplatz und Wilhelmstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtvorsteher Dr. Ferdinand Berle. Stellvertreter: Herr Hotelbesitzer Carl Berminghoff. Wahllokal: Ein Zimmer in der Marktschule.

14. Bezirk: Die Bleichstraße, Frankenstraße, Helenenstraße und Hellmundstraße. Wahlvorsteher: Herr Bezirksvorsteher Rentner Friedrich Knauer; Stellvertreter: Herr Rentner Carl Schweighöfer. Wahllokal: Ein Zimmer in der Elementarschule der Bleichstraße.

15. Bezirk: Die Emserstraße, Hermannstraße, Walmühlweg, Walramstraße und Wellrigstraße. Wahlvorsteher: Herr Stadtvorsteher Georg Stritt; Stellvertreter: Herr Rentmeister a. D. Carl Magdeburg. Wahllokal: Ein Zimmer in der Elementarschule der Bleichstraße.

16. Bezirk: Die Marktstraße, Clarenthal, Hochstraße, Jahnstraße, Ludwigstraße, Mitterstraße, Philippsbergerstraße, Schiersteinerweg, Sommerstraße und alle außerhalb des Stadtberings gelegenen und nicht zu den übrigen Straßen gehörenden Besitzungen. Wahlvorsteher: Herr Feldgerichtschoffe Christian Gaab; Stellvertreter: Herr Hofbesitzer

Christian Thon. Wahllokal: Ein Zimmer in der neueren Elementarschule am Schulberg.

Wiesbaden, 17. October 1881. Der Oberbürgermeister. Lang.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom heutigen Tage, die Reichstagswahl betreffend, mache ich darauf aufmerksam, daß die Wahllisten nach der Personenstands-Aufnahme vom 12. November 1880 aufgestellt sind.

Hiernach haben die Wähler in demjenigen Bezirk ihr Wahlrecht auszuüben, welchem die Straße beziehungsweise der Stadttheil zugetheilt ist, wo sie zu jener Zeit gewohnt haben.

Später zugezogene Wahlberechtigte wählen in demjenigen Bezirk, welchem der Stadttheil zugetheilt ist, in welchem sie nach der polizeilichen Anmeldung ihre erste Wohnung genommen haben. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 17. Octbr. 1881.

Lang.

Feldpolizeiliche Erinnerung.

Die gesetzliche Vorschrift, die Tauben während der Saatzeit nicht ausfliegen zu lassen, wird in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 14. October 1881. Das Feldgericht.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 19. October Abends 8 Uhr:

Abonnements - Ball im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Bornewass.

Gesellschafts-Anzug, für Herren: schwarzer Oberrock.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche dieses Balles ohne Ausnahme vorzuzeigen. — Eintrittskarten für Nicht-Abonnenten à 3 Mk. an der Tageskasse im Hauptportale des Curhauses.

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction.

Die Hauptverkaufsstelle

meiner westph. Bumpnickel befindet sich nach wie vor bei **A. Schmitt**, Metzgergasse 25, und empfehle solche 1 Pfd. 25 Pf., 2 Pfd. 45 Pf. und 4 Pfd. 90 Pf.

8981 **Fromme, Soest i. Westphalen.**

Prima Caviar, Kieler Sprotten, Kieler Bücklinge, russische Sardinen,

Berliner Rollmöpse, Essig-Gurken, Salz-Gurken, Ochsenmaulsalat

empfehl billigt **Chr. Ritzel Wwe.,**

8321 Eck der Häfnergasse und kl. Burgstrasse.

Frische westph. Mettwurst, sowie sämtliche **Hülsenfrüchte** in bestochender, neuer Waare empfiehlt **A. Schmitt**, Metzgergasse 25. 7209

Feinsten Medicinal-Leberthran

in Flaschen à 1 Mt., 75 Pf., 50 Pf. und 20 Pf., sowie ausgemessen empfiehlt die Droguerie **W. Simon**, gr. Burgstraße 8. 8274

Zum Mahlen und Keltern

von Obst und Wein stehen **Äpfelmöhlen** und **Keltern** zur gefälligen Benutzung bereit bei

5028 **W. Gail Wwe., Dohheimerstraße 33.**

Äpfel, 25 Centner, sind im Kumpf und Walter zu haben 9020

Schöne, gepflückte Äpfel per Kumpf 40 Pfennige bei **Ferd. Müller**, 6 Friedrichstraße 6. 244



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

43 Marktfstraße 6 („zum Chinesen“).

Chin. Thee. Tägl. frische Confitur. u. Marzipan. H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

Gebrannten Kaffee

Mk. 1.40 bis Mk. 1.80 per Pfund, nur rein und hoch im Geschmack, empfiehlt in stets frisch gebrannter Waare
Chr. Ritzel Wwe.

Kaffee.

Durch vortheilhaften Einkauf bin ich in der Lage, meine bisherigen mäßigen Kaffeepreise noch um 5 Pf. per Pfund niedriger zu stellen und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

L. Göbel, Webergasse 19.

Wittwe Hassan.

Frankfurt a. M.

Präparation nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen.

Niederlage bei den Herren:

Chr. Keiper, vorm. A. Brunnenwasser, Webergasse 34.
Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.

Preise: Mk. 1.60, 1.80 und 2.— per 1/2 Ko. netto.

Indem ich freundlichst zu einem Versuche einlade,
zeichne ich
Mit Hochachtung

Wittwe Hassan.

Süßer Aepfelmoß

der „Eule“, Langgasse 22. 5035

Süßer Aepfelwein zu haben Friedrichstraße 6. 8127

Honig-Verkauf

des Nassanischen Bienenzüchter-Vereins.

Depôt bei F. Urban & Cie., Langgasse 11.

Prima-Waare in Originalgläsern unter Schutzmarke.

Für Reinheit garantiert

Die Verkaufs-Commission
des Nass. Bienenzüchter-Vereins.

Friedrichstraße 30, 1 Etage, sind Aepfel und Birnen
zu verkaufen. 6386

Ich wohne jetzt in meinem neuerbauten Hause Wilhelm-
straße 11. Sprechstunde, wie bisher, von 3—4 Uhr.
8950 **Dr. med. C. Wiegand.**

In Zubereitung aller Arten Festessen, sowie zur Aus-
hilfe in Hotels und Restaurants empfiehlt sich bei
prompter Bedienung **J. Schupp**, Chef de cuisine,
8501 Frankensteinstraße 20.

**Regulir-Züllöfen,
Blech-Regulir-Züllöfen** von 16 Mk. an,
**Kochöfen,
Säulenöfen,
Böhler'sche Patent-Defen,
Amerikaner-Defen,**

sowie alle Feuergeräthe, Kohlentasten, Feuergeräth-
ständer, Ofenschirme etc. in größter Auswahl und zu
billigst gestellten Preisen empfehlen

8744 **Bimler & Jung**, Langgasse 9.

Möbel, elegante, zu ver-
kaufen. Näheres in der
Expedition d. Bl. 8748

Ein **Concert-Flügel — Bechstein** — Wegzugs halber
billig zu verkaufen. Zu besehen zwischen 11 und 1 Uhr.
Näheres Expedition. 7791

Alle **Schuhmacherarbeiten** werden schnellstens,
gut und billig besorgt Herren-Rugstiefel 12 Mk.,
Damen-Rugstiefel 10 Mk. Näheres 48 Webergasse 48.

Bordeaux-Flaschen per 100 zu 2 Mk. Metrostr. 23. 1713

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
Teaches English persons **German**. 30 Jahre Privatlehrer
in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche
Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 7389

Eine **geprüfte Lehrerin**, welche lange im Auslande war,
ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz.
Sprache und im Clavierpiel. Beste Referenzen. Näheres
Louißenstraße 17, Parterre. 1398

Italienischer Unterricht von einer **Italienerin**.
Näheres bei Jurany & Hensel, Langgasse. 8089

Italienisch.

Ein **geprüfter Lehrer** (Italiener) ertheilt Unterricht in
seiner Landessprache. Näh. Mauergasse 4. 8477

Mathematisch-naturwissenschaftlicher
Unterricht einschliesslich der höheren reinen und ange-
wandten Mathematik wird billigt ertheilt. Offerten unter
Dr. C. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6579

Eine akademisch gebildete Lehrerin wünscht zu mäßigen
Preisen **Gefang- und Klavier-Unterricht** zu ertheilen.
Offerten unter L. L. 30 in der Expedition d. Bl. erbeten. 8234

Eine junge Dame ertheilt **Klavier-Unterricht** in und
außer dem Hause. Näh. Exped. 8752

Eine seit mehreren Jahren als Musiklehrerin thätig gewesene
junge Dame, selbst tüchtige Klavierspielerin, wünscht hier
Unterricht zu ertheilen. Näheres durch Herrn Hofkapell-
meister **Reiss**, Schützenhofstraße 14. 7667

Gründlichen Klavier- und Violin-Unterricht ertheilt
C. Merten, Musiklehrer, Albrechtstraße 37. 5989

Gründlichen Flöten-, Violin-, sowie Klavier-Unterricht
ertheilt **H. Van**, Musiklehrer, Webergasse 42. 6961

Den Rest der ausfortirten Handschube,

== 2-4knöpfig, ==

verkaufe heute und die folgenden Tage zu

1 Mark.

Handschuh-Fabrik R. Reinglass,
neue Colonnade 17 & 18.

8906

Geschäfts-Verlegung.

Vom 15. October ab befindet sich mein **Parfümerie-Geschäft**

30 Webergasse 30.

Eröffnung desselben am 19. oder 20. October.

Grösstes Lager deutscher Parfümerien eigener Fabrik,

sowie

französische und englische Parfümerien der renommirtesten Firmen.

Toilette-Artikel aller Art.

Billige, feste Preise.

Billige, feste Preise.

M. Wernekinck,

Parfümerie- und Toiletteseifen-Fabrik.

8934

Garnirte Damen-Hüte,

das Neueste und Eleganteste,

Modell-Hüte

in bekannt grösster Auswahl und billigst empfiehlt

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

8359

Strickwolle & Rockwolle

in frischer Waare

empfiehlt
7433

Conrad Becker,
Langgasse 53 am Kranzplatz.

Gut erhaltenes, kleines Sopha oder Chaise longue und ein halbgroßer Spiegel zu kaufen gesucht. Näh. Lannusstrasse 45, 3. Etage.

8979

Marktstrasse 48 und Mainzerstrasse 52 sind verschiedene Sorten gepflanzte schöne Äpfel zu haben.

6817

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu **billigsten** Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

5293

IDSTEIN. Baugewerk- IDSTEIN. Schule.

Vom Staate subventionirt.

Vorcursus: 3. October; Wintersemester: 2. November.
Programme kostenlos durch die Direction.

4200

Leinen- und Tischzeuge.

E. Beckers, Langgasse 50, am Franzplatz.

Allein-Verkauf von 7379

Hinks'

Patent-Petroleum-Lampen

mit

Doppelbrenner

und

Sicherheitslöcher.

Dieselben sind in ächter Bronze hergestellt und ist dieses System das anerkannt beste, was für Petroleum existiert, denn es gibt ein brillantes Licht und ist dabei ganz gefahr- und geruchlos, weshalb ich sie dem verehrten Publikum auf's Angelegentlichste empfehlen kann.



Geschäfts-Auflösung

von

5964

Philipp Engel,

Webergasse 3 Webergasse,

WIESBADEN.

Wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes:

Total-Ausverkauf

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Ausstattungs-Geschäft.

Gewobene

Unter-Jacken und -Hosen,
Flanell-Röcke

eigener Fabrikation,

Rock-Flanelle

am Stück

empfiehlt

6590

ADOLF STEIN.

kleine Burgstrasse 6 im Cöln. Hof.

Meine Wohnung ist jetzt wieder im Badhaus „Zum weißen Ross“, Zimmer No. 51. Die literarischen Vorträge für Damen finden ebenbaselbst statt, vorläufig jeden Freitag Abends 6 Uhr.

Mit herzlichem Danke für das mir seit Jahren bewiesene Wohlwollen bitte ich um fernere gütige Theilnahme.

Marie Schmidt,

15

geprüfte Lehrerin und Schriftstellerin.

Local-Gewerbeverein.

Heute Mittwoch den 19. October Vormittags 10 Uhr findet die Einweihung des nunmehr vollendeten neuen Gewerbeschul-Gebäudes statt. Der Vorstand hat beschloffen, mit den Schülern der Schulanstalten in Begleitung des Vorstandes und der Lehrer alsdann in einem geschlossenen Zuge von dem alten Schulgebäude auf dem Michaelsberge nach dem neuen Gewerbeschul-Gebäude überzuziehen. Die Lehrmeister werden daher höflichst gebeten, den jungen Leuten die hierzu erforderliche Zeit zu gewähren und diese zu veranlassen, sich um 9 1/2 Uhr an der älteren Elementarschule auf dem Michaelsberge einzufinden. 262 Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Local-Gewerbeverein.

Heute Mittwoch den 19. October Vormittags 10 Uhr findet die Einweihung des nunmehr vollendeten neuen Gewerbeschul-Gebäudes statt. Die Mitglieder und Freunde des Vereins, sowie die an dem Baue beschäftigten Handwerksmeister werden hierzu, und zwar in den Saal, 1 Stiege hoch, freundlichst eingeladen. 262 Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Modellschule.

Das Wintersemester dieser Anstalt beginnt Freitag den 21. October Nachmittags 6 Uhr in dem neuen Gewerbeschul-Gebäude, Parterre rechts. Gleichzeitig werden auch neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn Bildhauer Schies Dienstags und Freitags Nachmittags von 6—10 Uhr erteilt und erstreckt sich auf Modelliren in Thon, Wachs, Gyps und Stein, sowie auf Holzschnitzen. Das Schulgeld beträgt 5 Mark pro Semester.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:

262

Ch. Gaab.

Pompier-Corps.

Donnerstag den 20. October Nachmittags 4 Uhr präcis findet eine Probe des ganzen Corps statt und werden die Mitglieder aufgefordert, sich hierzu pünktlich an den Remisen einzufinden.

Für das Commando:
Der H. Hauptmann.

8915

Wollene Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder.

Tanzschuhe in allen Sorten.

Damen- und Kinderstiefel von verschiedenem Leder mit Doppel- und einfachen Sohlen.

Herren-Zugstiefel, beste Handarbeit.

Einlegesohlen in Filz und Kork.

Beforgung aller Reparaturen.

Billigste, feste Preise.

Joseph Dichmann,
10 Langgasse 10.

7927

Ein Kleiderschrank, Bettstelle, Nachttisch, sowie ein Nähtisch zu verkaufen Adlerstraße 35, Stb. 7025

Ein großer, neuer Schreinerofen mit allem Zubehör steht Frankenstraße 8 zu verkaufen.

Immobilien, Capitalien etc.

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Turhanse, sowie im Reiothal zu verkaufen. N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 2

Ein kleines Haus mit Hofraum, zu jedem Geschäft geeignet, zu verkaufen. Näh. Exped. 7517

In prachtvoller Lage Villa mit Garten wegen Wegzug zu verkaufen. Näheres bei C. H. Schmittus. 4105

Ein Haus mit Hofraum oder Garten, event. auch ein entsprechendes Grundstück, gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Offerten sub C. K. 107 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 9034

Eine Villa zum Alleinbewohnen mit schönem Garten ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter Chiffre V. W. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 9055

30,000 Mark à 5 % gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auf's Land gesucht. Näh. Exped. 5364

17,000 Mark auf 1. Hypothek gegen gerichtliche Sicherheit zum 1. Januar 1882 von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Off. sub No. 30 W. M. befördert die Expedition dieses Blattes. 9043

Ein solider Geschäftsmann sucht gegen mehr als doppelte Sicherheit ein Darlehen von **1500 Mark**. Gef. Offerten unter **P. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9031

Ein Capital von **16,000 Mark** auf erste Hypothek zum 1. Januar 1882 nach Viebrich zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9076

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein, das sowohl in Weißwaaren als im Kleidermachen tüchtig ist, sucht in einem Confections-Geschäft vom 15. November an Stellung. Ohne freie Station. Näheres Expedition. 9058

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle in einem Geschäft, auch zu einer älteren Dame, zur Beaussichtigung von größeren Kindern oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. in der Expedition d. Bl. 8986

Ein anständiges Mädchen gesetzten Alters sucht Stelle als Haushälterin, zur Stütze der Hausfrau, bei einzelnen Damen oder bei erwachsenen Kindern. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres Frankenstraße 1, 3 Stiegen hoch. 8974

Ein junges Mädchen, welches hier und außerhalb gedient hat, sucht Stelle auf gleich in einem kleinen Haushalt. Näh. Adlerstraße 49 im Hinterhaus, 1 St. 8976

Personen, die gesucht werden:

Ein Ladenmädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht Langgasse 19. 9013

Eine feinschneiderische Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernehmen muß, wird gesucht Webergasse 10. 8999

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Bahnhofstraße 18. 9025

Eine perfecte Köchin wird auf sogleich gesucht. Näheres Mainzerstraße 22. 9049

Colportenre

sucht Jos. Dillmann, Marktstraße 32. 5706

Wilh. Knapp, Bürstenmacher,

6 Mauritiusplatz 6,

empfehlte sein Lager in allen Sorten Bürsten, Cocosmatten, Schwämmen etc. zu billigen Preisen. 8521

Bürstenwaaren und Cocosmatten

empfehlte zu billigen Preisen

7001 F. C. Müller, Bürstenfabrikant, Metzgergasse 13.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Schuhwerk u. s. w. Kirchhofgasse 3 bei Fr. Brademann. 27

Getragene Damenkleider kauft zu hohen Preisen ein auswärtiger Geschäftsmann. Schriftl. Offerten unter J. H. 27 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 8965

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Abolysalle 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber anderweitig zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 8918

Blumenstraße 11 sind 2-3 möbl. Zimmer zu verm. 6852

Elisabethenstraße 13 sind im Parterre und in der Bel-Etage elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8940

Friedrichstraße 8, 2 Treppen hoch rechts, sind zwei fein möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6881

Louisenstraße 16 sind mehrere möbl. Zimmer zu verm. 4369

Marktstraße 29 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 7706

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 3108

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche und Zimmer mit Pension zu verm. 15183

Rheinstraße 19 ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. im 3. Stod. 5285

Rheinstrasse 62

ist die Parterrewohnung, bestehend aus 7 Zimmern, gr. Balkon, Bade-Cabinet, Küche, Anrichte- und Bügelzimmer, 3 Mansarden etc., sowie die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, gr. Balkon, Bade-Cabinet, Küche, 3 Mansarden etc., zu vermieten. Näheres Adelhaidestraße 44. 5428

Rheinstraße 33 ein kleines, möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 7804

Steingasse 28, 2 Stiegen hoch, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 8644

Taunusstraße 45, 3. Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer, event. mit Pension zu vermieten. 7742

Taunusstraße 45 möblierte Parterre-Wohnung zu verm. 8870

Webergasse 4, am Theaterplatz, Salon und Schlafzimmer (auch einzeln), gut möbliert, sofort zu vermieten. 6774

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1 St. I. 7998

Salon und Schlafzimmer, fein möbliert, billig zu vermieten Karlstraße 44, 1 St. I. 6814

Zwei einzelne, möblierte Zimmer mit und ohne Kost zu vermieten Michelsberg 3. 8514

Zwei frendl. möbl. Zimmer zu vm. Häfnergasse 10, 3 St. h. 8769

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 8, Stb. 9080

Ein Zimmer zu vermieten. Näh. Feldstraße 23, 1 St. 8548

Kirchgasse 18 ist der von Herrn Ab. Stein, Eisenhandlung, innehabende Laden nebst Wohnung und Magazin auf 1. April t. Js. anderweitig zu vermieten. Ed. Wegandt. 8044

Arbeiter finden Kost und Logis Michelsberg 3. 6254

Rocheherde

in allen Größen von 40 Mt. an vorrätig unter Garantie bei
Carl Preusser, Schlossermeister,
 7 Weisbergstraße 7.

Ruhrkohlen

in bester stückreicher Qualität, in gewaschene Ruhrkohlen, Stückkohlen, buchene Holzkohlen, feingespaltene Kiefernholz, sowie buchene Brennholz, Loh- und Schnellzunder empfiehlt
Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Ia Ruhrkohlen Ia:

Beste stückreiche Ofenkohlen . . .	zu 15 Mt.,	per Fuhre von 20 Centnern
Stückkohlen . . .	19 "	franco Haus
gew. Fett-Ruhrkohlen . . .	19 "	Wiesbaden
magere Salon-Ruhrkohlen . . .	20 "	über die
Saar-Stückkohlen . . .	18 1/2 "	Stadtwaage,

offert bis auf Weiteres.
 Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
 Langgasse 20, entgegen.
 Bei Saar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.
 Dieblich, den 1. October 1881.

Jos. Clouth.

Hellmundstraße 11

find eine Kelter und verschiedene weingrüne Faß, 1/4 und 1/2 Stück, zu verkaufen. Auch sind dazwischen von ca. 2 Morgen die Weintrauben (Meroburger) abzugeben. 9044

Heu und Grummet

in vorzüglicher Qualität zu haben auf **Beau-Site.** 8724

Grund,

aber frei von Steinen, kann noch etwa 8 Tage lang abgeladen werden im Garten Bierstädterstraße 4. 8982

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 5351

A. Buschung, Ofenseher und Puher, wohnt
 Moritzstraße 9, Mittelbau. 5374

Leçons de français par une institutrice
 française, Spiegelgasse 9. 7139

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. October.

Geboren: Am 10. Oct., dem Schuhmacher Johann Wolf e. L., N. Johanna Ottilie. — Am 11. Oct., dem Schmied Georg Storf e. L., N. Frieda. — Am 10. Oct., dem Bildhauer Johann Gerhard Blöder e. L. — Am 15. Oct., dem Fabrikarbeiter Heinrich Kehler e. L., N. Helene. — Am 12. Oct., dem Hausdiener Hubert Zimmer e. L., N. Anna Clementine. — Am 13. Oct., dem Schlossergehilfen Andreas Steimel e. S., N. Friedrich. — Am 11. Oct., dem Wagner Christian Becht e. S., N. August Christian. — Am 15. Oct., dem Glasergehilfen Franz Klig e. L., N. Anna Maria. — Am 14. Oct., dem Schuhmacher Heinrich Schäfer e. L. Aufgeboren: Der Schuhmachergehilfe Julius Carl Theodor Kniep von Nassau, Provinz Pommern, wohnh. dahier, früher zu Mainz wohnh., und Elisabeth Pauline Wilhelmine Henriette Thiel von Egenroth, N. Rangenichwalbach, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 15. Oct., der verm. Tagelöhner Jacob Mohr von Hirschhausen, Kreis des Wehlar, wohnh. zu Mosbach-Diebrich, und Gertrude Meier von Köln a. Rh., bisher dahier wohnh. — Am 15. Oct., der Mechaniker Georg Wilhelm Hoffmeister von Göttingen, Provinz Hannover, wohnh. dahier, und Marie Babette Dub von Ansbach im Königreich Bayern, bisher dahier wohnh. — Am 15. Oct., der Schriftfeger Joseph Weidenfeller von Frauenstein, wohnh. dahier, und Henriette Caroline Feist von Nassau, bisher dah. wohnh. — Am 15. Oct., der Bezirksfeldwebel Heinrich Friedrich Weber von Mosch, Reg.-Bez. Cassel, wohnh. dahier, und Georgine Wilhelmine Windisch von hier, bisher dahier wohnh. — Am 15. Oct., der

Kellner Remigius Leonhard, genannt Philipp Beste von Heimbach, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Catharine Caroline Benmar von Breithardt, N. Wehen, bisher dahier wohnh. — Am 15. Oct., der Trompeter (Sergeant) Heinrich Philipp Eddigenhausen von Bebrheim, N. Uffingen, wohnh. dahier, und Wilhelmine Philippine Benmar von Neuhof, N. Wehen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 15. Oct., Amalie, geb. Habel, Wittve des Rentners Georg Hoffmann, alt 62 J. 8 M. 3 T. — Am 15. Oct., Anna, geb. Rüpper, Wittve des Privatiers Louis Hochhaß, alt 45 J. 1 M. 7 T. — Am 15. Oct., Catharine Christiane Wilhelmine, geb. Linkenbach, Ehefrau des Schlossers Friedrich Merkelsbach, alt 31 J. 9 M. 5 T. — Am 16. Oct., die unberebel. Privatier Margarethe Eitel, alt 30 J. 10 M. 26 T. — Am 16. Oct., Selma, geb. Drechsler, Ehefrau des Bergolbers Edwin Rosius, alt 35 J. 3 M. 25 T. — Am 16. Oct., der Oberleutnant a. D. Carl Dux, alt 51 J. 5 M. 5 T.

Ministerial-Büro.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. October 1881.)

Adler:	Blumenthal, Kfm., Berlin.	Vier Jahreszeiten:	Kreiling, Amerika.
Römer, Kfm., Barmen.		Palmer, London.	
Kasseroller, Kfm., Paris.		Nassauer Hof:	
Stelmann, Kfm. m. Fr., Köln.		Böttinger, m. Fr., Würzburg.	
Stade, m. Fr., Dortmund.		Hirschprung, England.	
Jarislowsky, Kfm., Aachen.		Peters, m. Fr., Elberfeld.	
Fudickar, Kfm., Karlsruhe.		Hotel du Nord:	
Schulz-Moderow, Lt., Diedenhofen.		Rassow, Lieut. m. Fr., Gartz.	
Sackur, Bauqu., Berlin.		v. Senden, Fr. Baron, Bonn.	
Hansen, Kfm., Paris.		Knight, Fr., Berg.	
Leonhardt, Kfm., Berlin.		Rhein-Hotel:	
Liebrecht, m. Fr., Ruhrort.		Upton, m. Sohn, London.	
Schwarzer Bock:		Königsmann, Rent., Pyrmont.	
Ermen, Kfm., Manchester.		de la Chapelle, Fr. Baron m. T., Friesland.	
Clemens, San.-R. Dr., Dortmund.		Dankwart, Reg.-R. m. Fr., München.	
Zwei Bücke:		Fricke, Stud., Bonn.	
Kortenbach, Weyer.		Wachs, Kfm. m. Fr., Elberfeld.	
Cölischer Hof:		Brückmann, Rent. m. Fr., Belgien.	
Kafka, Nossen.		Niering, Opernsänger m. Fr., Frankfurt.	
Nering-Bögel, Fr. m. Fr., Iselburg.		Hofmann, Dr. med., Ludwigshafen.	
Hotel Dahlheim:		Lange, Baurath m. Fr., Berlin.	
Steffens, Rent., Berlin.		Grünbaum, Fr. Dr. m. T., Solothurn.	
Dudgeow, Fr., London.		Spiegel:	
Bourne, Fr., London.		Dexter, m. Fr., Boston.	
Rausch, m. Fr., Homburg.		Taurus-Hotel:	
Einkorn:		v. Mees, Rent., Hottorf.	
Harnisch, Kfm., Leipzig.		v. Klitzing, Rent., Altona.	
Schmidt, Kfm., Heidelberg.		Heimann, Kfm., Diez.	
Philippson, Kfm., Köln.		Hotel Trinitatis:	
v. d. Berg, Kfm., Amsterdam.		Knieriemen, Kfm., Mannheim.	
v. Zanten, Kfm., Amsterdam.		Hotel Victoria:	
Buff, Major a. D., Echternach.		Caracciola, Hotelbes. m. Fam., Remagen.	
Stellmacher, Kfm. m. Fr., Leipzig.		Krobicki-Stanislaus, Rent., Warschau.	
Ulrich, Frankfurt.		Kerrimien-Lewicky, Rent., Warschau.	
Eisenbahn-Hotel:		Molony, Rent. m. Fr., England.	
Egeling, Dr., Potsdam.		Riesenfeld, Kfm., Breslau.	
Wüstenfeld, Münden.		Torsmann, Rent. m. S., Holland.	
Günther, Fr., Strehlen.		Hotel Vogel:	
Schönchen, Fr., Strehlen.		Schring, Kfm. m. Fr., Kassel.	
Engel, Kfm., Berlin.		Mitze, Assessor, Kassel.	
Eberhagen, Köln.		Hotel Weiss:	
Schwarzbauer, Kfm., Nürnberg.		Scheller, Offizier, Münster.	
Englischer Hof:		Schwager, Fr., Frankfurt.	
Morrison, m. Fr., England.		In Privathäusern:	
Rowland, Fr., Indien.		Villa Albion:	
Grüner Wald:		v. Manderstjerna, Fr. Rent., Riga.	
Dettmer, Kfm., Plauen.		v. Döpfner, Fr., Lemberg.	
Schintling, Rechtsanw., Limburg.		Anderson, Fr., Riga.	
v. Jaminet, Kfm., Hamburg.		Stegmann, Rent., Chemnitz.	
Hotel „Zur Eiche“:		Gerber, Fr., Dresden.	
Ramge, Kfm., Nürnberg.		Flatow, Kfm., Berlin.	
Kraus, Fr. Hotelbes. m. Kinder, Schwalbach.		v. d. Heyden, Fr. Hptw., Preussen.	
Krug, Fr., Kemel.		Villa Rosenhain:	
Alter Sonnenhof:		Ligtenberg, m. Fr., Brüssel.	
Schulhof, Banqu., Giessen.		Sonnenbergerstrasse 17:	
Platz, Fabrikbes., Weinheim.		v. Manteuffel, Fr. m. Bgl., Pommern.	
Standt, Stuttgart.		Wilhelmstrasse 18:	
Rosenfeldt, Kfm., Stuttgart.		v. d. Mosel, Obristlt. a. D., Cleve.	
Farewell, Kfm., London.			
Reeh, Kfm., Barmen.			
Freund, Kfm., Dresden.			
Lauf, Kfm., Bonn.			
Hocks, Kfm., Mülheim.			

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 17. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	761,3	761,6	761,5	761,5
Thermometer (Reaumur) .	+4,0	+6,6	+0,8	+3,80
Dunstspannung (Bar. Lin.)	241	179	184	201
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84,2	49,7	85,1	73,00
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 17. October. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angetrieben waren circa 380 Ochsen, 300 Kühe und Kinder, 280 Kälber und 600 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 63—66 M., 2. Qual. 58 bis 60 M., Kühe 1. Qual. 58—58 M., 2. Qual. 45—50 M., Kälber 1. Qual. 52—54 M., 2. Qual. 40—50 M., Hammel 1. Qual. 54—56 M., 2. Qual. 40—45 M. Schweine wurden in letzter Woche circa 700 Stück eingeführt und das Pfund zu 63—65 Pf. verkauft.

Frankfurter Course vom 17. October 1881.

Geld.	W. G. s. L.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,30—168,35 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 61—65	London 20,475 bz.
20 Franc-Stücke . 16 . . . 14—17	Paris 80,60 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 37—42	Wien 172,75 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 71—75	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %.
Dollars in Gold 4 . . . 22—26	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %.

Ein deutscher Kaiser.

(15. Fortf.)

Roman von S. Melnec.

Isabella kam jedoch einer Unterbrechung zuvor, indem sie eilig fortfuhr:

„Also kurz und gut: Familie Ostrog — Papa natürlich ausgenommen — lernte vor Kurzem einen bildschönen lebenswürdigen Offizier kennen, der von seinen Freunden „Hoheit“ angedeutet wird. Die Ostrog's — dieses Mal Papa an der Spitze — vermuthen sofort einen Prinzen des *schen Hofes in ihm, überhäufen ihn mit allen möglichen Vorurtheilen, fordern ihn dringend auf, ihrem Hause die Ehre seines Besuchs zu gewähren, erfahren dann zu ihrem Schrecken, daß besagter Prinz der Sohn eines Handwerkers ist, und zerbrechen sich nun die aristokratischen Köpfe, um ein Mittel zu finden, sich unbeschädigt aus dieser bürgerlichen Affaire zu ziehen.“

„Ich begreife nicht, Isabella, wie Du dieser Sache sogar im Scherz die geringste Wichtigkeit beilegen kannst,“ zürnte Ihre Excellenz mit lebhaft gerötheten Wangen, die dem gleichgiltigen Ton ihrer Stimme widersprachen. Wie oft läßt man sich durch eine Ähnlichkeit täuschen . . . die Einladung war ein Fehler. Das gebe ich zu, aber Du irrst, wenn Du meinst, ich zerbreche mir den Kopf über die Folgen desselben . . . man empfängt den Hauptmann, wie man schon oft gezwungen war, einen Bürgerlichen zu empfangen, und damit ist die Sache abgethan.“

„Vielleicht, Mama . . . vielleicht auch nicht,“ sagte Isabella ganz ernsthaft. „Wenn nun zum Beispiel der junge Held Gefallen an Ihrem Hause, an Ihrer Unterhaltung, vielleicht auch ein wenig an . . . Ihren schönen Töchtern finden sollte . . . was dann?“

„Vorerst bedarf Duvallet's Erzählung noch der Bestätigung,“ erklang des Kranken scharfe Stimme.

„Und wird uns dieselbe zu Theil,“ ergänzte die Gräfin noch scharfer, „so empfängt man ihn ein Mal und nicht wieder.“

„Ganz schön, Mama!“ sagte Isabella, sich behaglich im Schaukelstuhl wiegend. „Wenn er nun aber doch wiederkäme?“

Der General sehte sich noch strammer als sonst aufrecht.

„Dem werden wir bei seinem ersten Besuch vorzubeugen wissen, Kind.“

Isabella rückte mit den Fingerspitzen an den dichten, braunen Locken und zog leicht die feinen Brauen zusammen.

„Das glaube ich . . . leider Papa,“ sagte sie langsam und sehr bestimmt, „und bin in großer Versuchung, ihn und . . . uns vor einer wahrscheinlich sehr peinlichen Scene zu bewahren, deren Beschämung auf uns, nicht auf ihn zurückfallen würde, indem ich Alexander bitte, den Hauptmann unter irgend einem Vorwande von seinem Besuche abzuhalten und uns so vor einem zweiten und größeren . . . Fehler zu bewahren.“

Die scharfe Entgegnung des alten Herrn wurde durch Alexander's Frage unterbrochen:

„Der Betreffende kann nur Hauptmann Kaiser sein?“

Die alte Gräfin bejahte mit erkünstelter Gleichgiltigkeit, und ihr Gemahl forderte den Neffen auf, zu erzählen, was er von Kaiser's Herkunft wisse.

Alexander war während der vorhergehenden Unterhaltung sehr ernst geworden; um seinen strengen, ausdrucksvollen Mund hatte sich ein Zug gelegt, der offenbar Beringung zeigte. In sehr gemessenem Tone sagte er:

„Wenn Sie wirklich beabsichtigen, geehrte Frau Tante, Hauptmann Kaiser fühlen zu lassen, daß er bürgerlich und der Sohn eines Handwerkers, also nicht „ebenbürtig“, nicht „gleichberechtigt“ ist, so würde ich ihn allerdings zurückhalten, sich Dem auszuweisen.“

Verlegen und mißlaunig entgegnete die Frau Tante:

„Mein Gott, Alexander, Sie werden uns doch keine Tactlosigkeit zutrauen! Ich bitte Sie ernstlich, dem Hauptmann nichts von diesem Gespräch mitzutheilen. Es würde gar zu lächerlich erscheinen, wenn er hörte, daß man sich überhaupt mit ihm beschäftigt.“

Alexander verbeugte sich sehr förmlich.

„Ihr Wort genügt, geehrte Tante. Verzeihen Sie, daß die Liebe für meinen Freund mich einen Augenblick besorgt machte, es könnte ihm irgend eine Kränkung widerfahren, die ja, bei ruhigem Ueberlegen, gar nicht denkbar ist.“

„Natürlich nicht!“ spottete Isabella mit ernstem Gesicht. „Sie kennen uns ja in dieser Beziehung zur Genüge, Alexander! Wir haben allerdings unsere kleinen hocharistokratischen Schwächen — auch unsere religiösen — Ihr Freund ist doch nicht etwa zum Ueberfluß Protestant? Ja? Unglücklicher! Das sind freilich zu viel Sünden auf ein Mal! . . . Sonst, wollte ich sagen, sind wir wirklich ganz harmlose, fromme Menschen, die Niemand Etwas zu Leid thun.“

Ihre Excellenz ordnete ärgerlich, aber mit freundlichstem Lächeln an dem Spigenhäubchen, das ihren spärlichen, schon leicht ergrauten Scheitel bedeckte. Der General warf der kühnen Spöttlerin einen zürnenden Blick zu und ließ seine spielenden Finger einen Augenblick ruhen.

„Darf ich fragen, Alexander,“ wandte er sich an diesen, „wie Sie zu der Freundschaft eines Tischlerlehrlings, und wie dieser in die preussische Armee kommt?“

Alexander richtete den Blick voll und ruhig auf den General. „Ich warb um seine Freundschaft von dem Augenblick an, da ich einen Blick in seine Seele thun konnte und in ihm den edelsten der Menschen erkannte, der so hoch über mir und meines Gleichen steht, daß Sie seinen Werth unterschätzen werden, wenn ich ihn Freund nenne. Belächeln Sie Das nicht, lieber Onkel, ich bitte. Ein Mensch wie Wilhelm Kaiser ist so selten, daß kein gewöhnlicher Maßstab für ihn ausreicht.“

„Ich wußte bisher nicht, daß Sie ein . . . Schwärmer sind,“ sagte der General nicht ohne Spott.

„Meine Worte sind innerste Ueberzeugung, mein Onkel, nicht Schwärmererei.“

„Wenn ich Sie nicht besser kannte, lieber Alexander,“ fuhr der General den Neffen scharf figirend fort, „so würde sich mir der Gedanke aufdrängen, der Betreffende habe ein Mal in irgend einer Verlegenheit ausgeholfen“ — seine Finger machten leicht die Bewegung des Geldzählens — „in jüngeren Jahren vergöttert man sogar einen Wucherer eine Zeit lang in solchem Falle . . . Sie so enthusiastisch von einem Bürgerlichen reden zu hören, ist zu ungewöhnlich, als daß es mir nicht . . . auffallen sollte.“

(Fortsetzung folgt.)